

## ENERGIE INFO 09/2015 des Energieinstitutes an der JKU Linz

---

### DAS WAR DAS FORUM ECONOGY 2015!

Das vom Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz regelmäßig veranstaltete Forum Econogy hatte 2015 das Ziel, das zukünftige Energiesystem sowohl im ganzheitlichen Sinne als auch in seinen Details zu erfassen. Unter dem Subtitel „**8.816 Tage Zeit zur Veränderung – ein zukunftsfähiges Energiesystem fo<sup>r</sup>rdert die Reindustrialisierung**“ war das Forum am 9. November 2015 ein gelungener Anziehungspunkt für ca. 100 BesucherInnen. Wieder wurde auf den in den Vorjahren bewährten Ablauf mit drei „Brennpunkten“ am Vormittag, in denen ExpertInnen zu aktuellen Themen diskutieren, und drei themenspezifischen Plenarvorträgen am Nachmittag zurückgegriffen.

#### **Unilaterale Klimapolitik:**

Hier ging es um die Frage, welche die geeignetsten Instrumente sind, um innerhalb von nur ca. 25 Jahren die gesamte Wirtschaft weitgehend CO<sub>2</sub>-frei zu machen und ob diese Instrumente eine Komplementarität zwischen Reindustrialisierung und einem zukunftsfähigen Energiesystem induzieren. In diesem Kontext gab **Prof. Christoph Böhringer** einen **Plenarvortrag** zur unilateralen Klimapolitik und behandelte darin wirtschaftspolitische Instrumente zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Industrien und Vermeidung von *carbon leakage*. [Mehr...](#)

#### **Urbane Resilienz und Nachhaltigkeit:**

Nachhaltigkeit soll im Energiebereich durch Energieeffizienz, lokale Nutzung von Erneuerbaren, smarte Mobilität und verstärkte Vernetzung, zum Beispiel durch sogenannte intelligente Stromnetze, erreicht werden. Die Stadt der Zukunft könnte lt. **Dr. Chirine Etezadzadeh** allorts "smart" und vernetzt sein. Die Teilnehmer des Brennpunkts "Nachhaltigkeit und Resilienz" gingen am Vormittag des Forum Econogy der Frage nach, ob und wie es gelingen kann, die Menschen auf diesem Entwicklungsweg mitzunehmen. [Mehr...](#)

#### **Vorzeigeregion Energie:**

Im vormittäglichen Brennpunkt wurden die Erfahrungen der bisherigen Zugänge – Leuchtturmprojekte, betriebliche Demonstrationsanlagen sowie Klima- und Energiemodellregionen – diskutiert, wobei besonders auf die bisher vorliegenden Erfahrungen und die fehlenden Ansätze eingegangen wurde. In seinem **Plenarvortrag** am Nachmittag, stellte der Leiter der Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien im BMVIT, **MR DI Michal Paula** das neue Programm der Energievorzeigeregion vor und forderte die Anwesenden auf, alle Ideen für ein zukunftsfähiges Österreich zu bündeln um damit tatsächlich zur Vorzeigeregion zu werden.

---

Falls Sie unseren Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie [hier](#).

#### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Verein Energieinstitut an der Johannes Kepler Universität Linz  
Altenberger Straße 69 | A-4040 Linz